

# Kollektivität der Parteileitung

Die Grundorganisation der SED und natürlich auch die Parteileitung bestehen in unserer KAP „Karl Marx“ Marzahna, Kreis Jüterbog, erst seit Januar. Dennoch sind wir mit der Kollektivität bereits weiter als vor einiger Zeit in der Parteileitung der LPG. Die Verhältnisse zwingen einfach dazu, dieses im Parteistatut verankerte Leninsche Prinzip der Leitung richtig anzuwenden.

Es treten in der KAP so viel neue Probleme auf, zu denen wir als Parteileitung Stellung nehmen, zu denen wir Entscheidungen treffen müssen, daß nur eine kollektive Beratung und Entscheidung die Gewähr für eine richtige Beurteilung gibt. Wie sollen wir uns anders eine Meinung zur politischen Situation im Arbeitskollektiv im sieben Kilometer entfernten Lobbes oder auf dem drei Kilometer entfernten Kartoffelsortierplatz in Feldheim bilden? Wir können als politisches Leitungsorgan nur wirksam sein, wenn alle Leitungsmitglieder ihren Anteil dabei leisten.

Unsere Parteileitung besteht aus acht Mitgliedern, die Grundorganisation aus 32 Genossen. Jedes Leitungsmitglied hat seine spezielle Aufgabe, Agitation, Jugendarbeit usw. Leitungsmitglieder sind auch für die Parteigruppen Kartoffelproduktion und Futterproduktion verantwortlich bzw. für die zeitweiligen Parteigruppen. Außerdem müssen wir bei den großen Entfernungen auch bestimmte territoriale

Gesichtspunkte beachten. So kümmert sich zum Beispiel der stellvertretende Parteisekretär speziell um die Genossen in Lobbes. Er wohnt dort und hält den Kontakt mit diesen Genossen. So haben wir Leitungsmitglieder für jeden Ort bzw. Ortsteil im Bereich der KAP eingeteilt.

Großen Wert legen wir auf die kollektive Beratung in der Leitung, die zweimal im Monat zusammenkommt. Jedes Mitglied erhält mit der Einladung auch die Hauptpunkte der Tagesordnung. Aber es bleibt genügend Spielraum, daß jeder noch die Probleme vorbringen kann, die er für notwendig hält. Ich kann sie als Parteisekretär bei der Vorbereitung der Tagesordnung nicht alle voraussehen.

Wir erörtern gemeinsam den Inhalt der Beschlüsse des ZK, werten die Anleitung bei der Kreisleitung aus und bilden uns einen einheitlichen Standpunkt zu den Aufgaben. Am Beginn sprechen wir meistens über aktuelle politische Ereignisse, zum Beispiel kürzlich über den Sieg der Befreiungskräfte in Süd-vietnam. Wir tauschen unsere Meinungen aus, informieren über Diskussionen dazu, beraten unsere Argumente. Diese Art der Erörterung politischer Ereignisse soll auch in den Mitgliederversammlungen eine immer größere Rolle spielen.

Notwendig ist, daß grundsätzliche Entwicklungsfragen des Betriebes kollektiv in der Parteileitung beraten werden. Dafür tritt auch

Genosse Diplomingenieur Deberdejew (im Bild rechts) aus dem Allunionsforschungsinstitut für Hochpolymere in Wladimir ist einer der sowjetischen Spezialisten, die im VEB Synthesewerk Schwarzheide in enger wissenschaftlicher Zusammenarbeit mit unseren Spezialisten forschen. Unser Bild zeigt Chemielaborantin Ursula Heil, Dr. Gommen und den sowjetischen Wissenschaftler bei der Auswertung eines Versuches.

Foto: ADN-ZB/Link

